



Schwebt weithin sichtbar über dem Gewerbegebiet: der Kunstraum der Videor Technical.

ANDREAS ARNOLD

Ein Kubus für die Kunst

Rödermark Das Unternehmen Videor Technical eröffnet heute Abend ein neues „ArtCenter“

Von Boris Halva

Ein kleiner Ausschnitt der Kunstsammlung, deren Exponate das Unternehmen Videor Technical bisher in seinen Geschäftsräumen an den Wänden hängen hatte, schwebt jetzt großformatig und weithin sichtbar etwa drei Meter über dem Boden im Gewerbegebiet Ober-Roden. Rund 20 Meter lang, zehn Meter breit und knapp fünf Meter hoch ist der mit bedrucktem Gewebe bespannte Kubus, der auf Betonstelzen über dem Firmenparkplatz an der Carl-Zeiss-Straße ruht. Heute wird das neue „ArtCenter“ eingeweiht.

Die Idee hinter dem Ende Mai fertiggestellten Gebäude ist folgende: „Es ging darum, einen Raum zu schaffen für die Kunst“, sagt Markus Kissel, PR-Manager von Videor Technical, „und zugleich auszudrücken, dass unser kulturelles Engagement nachhaltig sein soll.“ Der schlichte Ent-

wurf des Frankfurter Architekten Joachim Schwarzenberg solle vor allem im Innern den Zweck als Kunst-Depot betonen: Auf der einen Seite des hellen, rund 140 Quadratmeter großen Raums sind 52 Streckmetall-Rahmen hochkant an der Decke montiert. Sie können einzeln herausgezogen und gedreht werden, ermöglichen zugleich platzsparende Aufbewahrung von 400 Werken und wechselnde Ausstellungen. Kissel: „Dass es jetzt von außen so spektakulär ist durch die Membran, war so nicht geplant.“

Das 1975 gegründete Unternehmen ist seit 30 Jahren in Rödermark angesiedelt und steuert von dort aus mit 150 Mitarbeitern seinen weltweiten Vertrieb von professioneller Video- und Videoüberwachungstechnik. Unternehmensgründer Ernst Hartig stieg vor 15 Jahren aus, um sich dem Kunstschaffen zu widmen. Die zunächst in Frankfurt eröffnete Galerie ver-

legte Hartig bald an den Firmensitz in Rödermark – sprichwörtlich, um die Kunst seinen Mitarbeitern näherzubringen, wie Kissel sagt. „Ihm war wichtig, dass alle, egal ob Lagerarbeiter oder leitender Angestellter, sich bei den Vernissagen begegnen und ins Gespräch kommen können.“

DAS ARTCENTER

Einweihung: Das ArtCenter am Firmensitz in der Carl-Zeiss-Straße 8 im Gewerbegebiet Ober-Roden wird heute, 21. August, um 18 Uhr eingeweiht. Im selben Zuge wird die Kulturinitiative „DigitalArt“ umbenannt in „Videor Art Foundation“.

Vernissage: Im Anschluss an die Einweihung des ArtCenters wird um 18.30 Uhr die Ausstellung „Floral Patterns & Mental Grids“ eröffnet. Künstler Thomas Gauck ist anwesend.

www.videorartfoundation.de

Inzwischen kommen zu den Vernissagen der etwa alle acht bis zehn Wochen wechselnden Ausstellungen nicht nur Interessierte aus Rödermark und Umgebung, „da kommen auch Kunstfreunde aus Weinheim“. 1000 Künstler habe das Unternehmen inzwischen in der Datenbank, beim jährlich ausgeschriebenen Wettbewerb „Movies&Stills“ bewerben sich auch Künstler, die an New Yorker Kunsthochschulen studieren.

Bilder im Büro

Darüber hinaus haben die Mitarbeiter seit Beginn der Sammlertätigkeit der Firma im Jahre 1996 die Möglichkeit, im Firmenkatalog zu stöbern und sich von Zeit zu Zeit ein Werk für ihr Arbeitszimmer auszusuchen. „Es kommt schon mal vor, dass jemand ein Bild im Büro des anderen sieht und sagt: ‚Das hätte ich aber auch gerne mal bei mir hängen.‘ Dann müssen sie sich einig werden.“